

550 Jahre St. Erhardus in Stollhofen

273



Ablaß 1457

zählte man nur noch 30 Familien in der Stadt.³⁰ Im Jahre 1696 wurde die Kirche wieder zum Gottesdienst hergerichtet. Mit 30 Eichen und 100 Tannen wurde das eingestürzte Langhaus gerichtet.³¹ Es wurde damals auch ein Taufstein angeschafft, der heute noch in der Kirche steht und die Jahreszahl 1697 trägt. Nach dem Visitationsbericht von 1699 hatte die Kirche wieder drei Altäre: einen Marienaltar, einen Heiligkreuzaltar und den Hauptaltar. Zu dem Marienaltar gehörte als Mitpatronin auch die hl. Anna, so daß sich hier wieder die Angaben von 1663 ergänzen. Der Turm war gemauert und man zählte nun vier Glocken.³²

Auch die folgenden Jahre 1699–1707 waren Kriegsjahre, in denen die Festung Stollhofen wieder im Brennpunkt der Auseinandersetzungen zwischen Habsburg und Bourbonen stand.

1707 mußten auf Befehl der Franzosen alle Befestigungen der Stadt geschleift werden. Vorher war der Kirchturm einer von vielen Türmen, nun ragte er einsam aus dem ruinierten Ort. Nach einer gewissen Zeit des Friedens bemühte sich die Stadt 1721/22 um die Vergrößerung der Kirche. Es wurde das Langhaus verlängert, indem man den Chor um 20 Schuh (ca. 6 m) nach Osten hin versetzte. Wie schon erwähnt, wollte die Gemeinde ihre alte Pfarrkirche auf dem Friedhof aufbauen. Da aber nun der Friedhof durch die Zerstörung der Vorstadt so weit von der nächsten Bebauung entfernt war, hatte das Kloster Schwarzach nur für den Ausbau der St. Erhar-